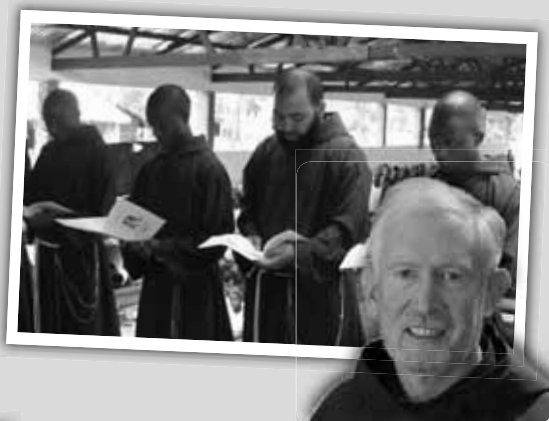


Besuch des Generalministers in Mozambik

MOZAMBIK - Der Generalminister Br. Mauro Jöhri hat erstmals die Generalvizeprovinz Mozambik besucht. Der Besuch fand vom 14. bis 21. Februar 2013 statt. Br. Mauro wurde von Br. Fernando Ventura, dem Übersetzer für die portugiesische Sprache, begleitet. Der Generalminister hat vier Fraternitäten der Vizeprovinz besucht und mit allen Brüdern einzeln und in Gruppen gesprochen.



Neu an der Kurie

ROM, Italien - Im Monat Februar sind zwei neue Brüder an die Generalkurie gekommen. **Br. Tomasz Gawronski** aus der Provinz Warschau; er wird verschiedene brüderliche Dienste an der Kurie wahrnehmen. Und **Br. Charles Alphonse** aus der Provinz Tamil Nadu Süd; er wird die wichtige Aufgabe eines Generalsekretärs für Bildung übernehmen. Ihm zur Seite steht **Br. Jaime Rey** aus der Provinz Spanien. Wir heissen die beiden Brüder herzlich willkommen.

Die Wichtigkeit von Transparenz

Treffen der Guardiane und Ökonomen

LUSAKA, Zambia - Das Kapitel der Kustodie, das im Mai 2012 stattfand, hatte den Beschluss gefasst, Treffen der Guardiane und Ökonomen zu veranstalten, um ihnen in ihrem Dienst an den einzelnen Gemeinschaften Hilfestellung zu geben. Alle neun Fraternitäten der Kustodie waren auf dem Treffen, das vom 15. - 18. Januar 2013 in Lusaka stattfand, vertreten. Durch das Treffen führte Br. Philip Baxter. Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zur Führung einer Buchhaltung wurden geboten. Sr. Margaret Mweishi (Franziskanische Missionsschwester von Assisi) gestaltete einen Halbtage zur Thematik, wie die Kustodie und die einzelnen Gemein-



schaften sich wirtschaftlich selber erhalten können. Am Schluss des Treffens brachten die Brüder zum Ausdruck, dass sie ein besseres Verständnis ihrer Rollen gewonnen, die gegenseitige Verviesenheit

von Guardian und Ökonom erfasst und die Wichtigkeit einer transparenten Buchführung verstanden hätten. In der Diskussion haben sie gemeinsam erörtert, welche Initiativen in Gang gesetzt werden müssten, um den einzelnen Gemeinschaften und der Kustodie zu helfen, in der nächsten Zukunft sich wirtschaftlich selber erhalten zu können.

INHALT

- 01 Besuch des Generalministers in Mozambik
Neu an der Kurie
Die Wichtigkeit von Transparenz
In allen Schulen Bücher und Schürzen
- 02 *Schola Fratrum* - Schule der Brüder
Kinder als „Evangelisatoren“ im Jahr des Glaubens
4. Nationales Treffen der Laienbrüder
- 03 Erstes Kapitel der Kustodie Mexiko Nord
Die Werke von Bischof Padovese in türkischer Sprache
Franziskanisches Festival: Gemeinschaft und Evangelisieren
- 04 Die Gottsucher
Evangelisierung und Kommunikation
Generalminister OFMConv wiedergewählt
Quellen zur Heiligen Klara

In allen Schulen Bücher und Schürzen

NAMIBIA - Br. Verghese Pulikkiyil, Kapuzinermissionar, der seit vielen Jahren in Namibia lebt, versichert: „Wir haben Schürzen, Schreibzeug und anderes Schulmaterial erhalten“. Die Regierung hat bereits 990.000 Bücher verteilt, damit in der Grundschule jedes Kind über einen eigenen Text verfügt. Schon seit einiger Zeit hat man in Namibia von diesem Vorhaben gesprochen. Das Erziehungsministerium hat die Zahl von einer Million und 700.000 Exemplaren festgelegt, so dass alle Schulen dieser ehemaligen Kolonie Deutschlands mit der nötigen Anzahl von Büchern ausgestattet werden können. Nach Br. Varghese wurde dieses Ziel bis jetzt mit grosser Ernsthaftigkeit verfolgt. Schürzen, Schreibzeug und didaktisches Material haben auch die zwei ▶



Schulen der Kapuziner erhalten. Die beiden Schulen befinden sich in Bukalo in der Region nördlich von Caprivi. „Die Verteilung begann im Juni 2012 und wurde am 20. Februar 2013 abgeschlossen“. Nach den Daten, die die Vereinten Nationen erhoben haben, investiert die Regierung von Windhoek 6.4% des Brutto sozialprodukts in die Ausbildung. In diesem Land, wo etwas mehr als zwei Millionen Menschen wohnen, ist die Zahl der Analphabeten mit 12% sehr gering.

Schola Fratrum

In Hidrolândia (Zentralbrasilien) wurde vom 20. bis 31. Januar 2013 die erste Etappe der zweiten Serie der Schule der Brüder oder der Franziskanischen Schule durchgeführt. Die Schule der Brüder setzt sich zum Ziel, den Brüdern, die in den verschiedenen Stufen der Ausbildung zu unserem franziskanisch-kapuzinischen Leben engagiert sind, die Erfahrung einer nachhaltigen Ausbildung zu vermitteln. Zentrales Thema bildet unsere Identität. Es geht uns darum, jetzige und zukünftige Auszubildende für den Dienst an der Integration zu befähigen. Unter den Brüdern, die mit den Ausbildungs- wegen der CCB (Konferenz der

Kapuziner Brasiliens) befasst sind, möchten wir gemeinsame Erfahrungen, Austausch und brüderliche Integration fördern. Zwei Zielsetzungen haben den Anstoß zur Gründung der Schule der Brüder gegeben: Förderung unserer franziskanisch-kapuzinischen Identität und Vereinheitlichung der Ausbildungswege im Bereich der CCB. Wir haben damit gleichzeitig die Anforderungen des Ordens aufgenommen, wie sie im Brief des Generalministers „Die Flamme unseres Charismas neu aufleuchten lassen“ formuliert wurden. Die nächste Etappe wird vom 19. bis 31. Januar 2014 wiederum in Hidrolândia abgehalten.



BICI 02

Kinder als „Evangelisatoren“ im Jahr des Glaubens



LAHORE, Pakistan - Im Jahr des Glaubens nimmt der Einsatz der Kirche in Pakistan für die Evangelisierung ihren Weg über die Kinder. Indem die Kinder Pakistans auf ihrem christlichen Weg weitergehen und sich ihren Glauben neu aneignen, werden sie zu „authentischen Evangelisatoren“. Das ist die Überzeugung der Kirche Pakistans. Aus diesem Grund hat sie am 17. Februar 2013 in Lahore einen Tag der „Kinder in Mission“ gefeiert. In der Kirche des hl. Josef haben unter Anleitung des Kapuziners Francis Na deem Hunderte von Kindern ihre Bereitschaft erneuert, ihren christlichen Glauben zu leben und zu vertiefen. Sie werden dies tun mit dem Besuch von

Katechesen und durch ein christliches Zeugnis in der Welt, in der sie leben: Familie, Schule, Gesellschaft. Br. Francis betont: „Die Kindern haben eine wichtige Rolle innerhalb der christlichen Gemeinschaft und auch Kindern gegenüber, die bedürftig sind“. In der Eucharistiefeier haben die Kinder das Gebet „Gott mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“ verrichtet und im Besonderen für Papst Benedikt XVI. gebetet.



4. Nationales Treffen der Laienbrüder

PORTO ALEGRE, Brasilien - Vom 4. bis 8. Februar 2013 fand in Porto Alegre das 4. Nationale Treffen der Laienbrüder statt. Es stand unter dem Thema: Zeugnis, Mystik und Prophetie. Teilgenommen haben Kapuzinerbrüder aus allen brasilianischen Zirkumskriptionen. Unter den Teilnehmern war zum zweiten Mal auch Br. Mark Schenk, Generaldefinitor und Laienbruder. Parallel zu diesem Treffen wurden die Versammlung der CCB und das Treffen der Berufsförderer aller Zirkumskriptionen Brasiliens abgehalten. Mit dabei waren die Generaldefinitoren, Sergio Dal Moro und Hugo Mejia.



Erstes Kapitel der Kustodie Mexiko Nord

MEXIKO - Vom 8. - 10. Januar 2013 haben die Kapuziner der neuen Kustodie Mexiko Nord ein erstes, ausserordentliches Kapitel abgehalten. Das Kapitel gab seine Zustimmung zu den Statuten, die das Leben der Gemeinschaft in den kommenden Jahren bestimmen werden. Die 19 Kapitulare und die 11 Einfachprofessen, die als Beobachter am Kapitel teilnahmen, haben diesen historischen Augenblick als eine besondere Zeit der Gnade für ihre Gemeinschaft erfahren. Kapuziner kamen erstmals im Jahr 1985 nach Nordmexiko; 4 Missionare der Provinz Unsere Liebe Frau von den Engeln in Kalifornien begannen damals ihr Wirken. Zur Zeit sind in der neuen Kustodie auch Missionare aus der Provinz San Paolo in Brasilien und aus der Provinz Goa in Indien tätig.



Die Werke von Bischof Padovese in türkischer Sprache

Ein Vorhaben im Jahr des Glaubens

ISTANBUL, Türkei - P. Martin Kmetec OFMConv, Direktor der Päpstlichen Missionswerke in der Türkei, macht den Vorschlag, die Werke des Kapuzinerbischofs Luigi Padovese ins Türkische zu übersetzen. Er sieht darin eine Chance, den Glauben zu vertiefen und der christlichen Mission in der Türkei einen neuen Impuls zu geben. Sein Vorschlag trifft auf eine christliche Gemeinde, die gerade jetzt das Jahr des Glaubens mit verschiedenen ökumenischen Initiativen begeht und sich zweier Märtyrer vergewissert, die ihr Leben für die Mission hingegeben haben: Bischof Luigi Padovese, Apostolischer Vikar von Anatolien, ermordet im Jahr 2010, und Don Andrea Santoro, Fidei-Donum-Priester, ermordet im



Jahr 2006. Bischof Padovese war Patristiker; die meisten seiner Schriften beschäftigen sich mit den Kirchenvätern und den ersten christlichen Jahrhunderten. P. Kmetec versichert: „Wir spüren bis heute, dass beide uns fehlen. Aber die Erinnerung an die beiden Gestalten hilft uns in unserer heutigen missionarischen Aufgabe, besonders im Jahr des Glaubens. Es ist unsere Aufgabe, uns in ihre Sicht von Mission zu vertiefen. Ein erster Schritt könnte die Übersetzung der Werke von Bischof Padovese sein. Er liebte die Türkei, besonders weil sie jenes Land war, in der die Kirche sich in einer heidnischen Umwelt eingewurzelt hat. Hier wurden die ersten neun Konzilien abgehalten. In der Türkei stehen auch die Denkmäler der frühen Kirche der ersten Jahrhunderte. An uns liegt es, sie wieder zu entdecken. Wir wünschen, dass die Werke von Bischof Padovese in der Türkei eine weite Verbreitung finden. So soll sein spirituelles, kulturelles und pastorales Erbe weitergegeben werden. Was Don Santoro angeht, erinnern wir uns vor allem an seine Präsenz und sein Zeugnis, die von Schlichtheit und Sich-Einlassen auf die nächste Umgebung gekennzeichnet waren“.

Franziskanisches Festival: Gemeinschaft und Evangelisieren

ITALIEN - Seit 2009 wird jedes Jahr Ende September - wenige Tage vor dem Franziskusfest - in der Emilia Romagna ein Franziskus Festival durchgeführt. Die Idee dazu stammt von einem Kapuziner, seine Provinz hat den Anstoss aufgegriffen und mit Hilfe von Terziaren, Laien und Pfadfindern, die mit den Kapuzinern verbunden sind, verwirklicht. Seit 2010 ist das Festival auch offiziell ein Anlass der Franziskanischen Gemeinschaft der Emilia Romagna. Seither sind die Brüder der anderen beiden Obödienzen, die FG und die Franziskanischen Missionarinnen von Assisi in steigendem Mass an der Durchführung beteiligt. Thema des 5. Festivals wird in diesem Jahr sein: Unterwegssein, Pilgerschaft, Itineranz. Die Zusammenarbeit mit der FG Italiens wird laufend verstärkt. Das Festival wächst und weckt immer mehr ein landesweites Interesse. Brüder, die in Italien wohnen oder auf der Durchreise sind, sind herzlich eingeladen, mit uns eine schöne Erfahrung zu teilen. Sie stossen hier auf Ideen und Anregungen, die sie in ihre eigenen nationalen und kulturellen Kontexte exportieren können. Das Ganze versteht sich als ein konkreter Versuch, als Brüder (zusammen mit den Schwestern und der FG) die öffentlichen Plätze zurückzu-

gewinnen und in schlichter, aber kulturell angepasster Weise für das Evangelium Zeugnis abzulegen. Die Form des „Festivals“ scheint dem Menschen von heute zu entsprechen.



Die Gottsucher

Musikalisch-katechetisches Event im
Jahr des Glaubens

ROM, Italien - Die Stimme von Amedeo Minghi, einem bekannten Sänger und Komponisten, erzählt von einer Reise in Begleitung einiger „Riesen des Glaubens“, alle glaubwürdige Zeugen der Geschichte der Menschheit und des Heils. Es handelt sich um ein Konzert, das in Theatern, auf Plätzen, auf den Stufen von Kathedralen, an Wallfahrtsorten und in Kirchen und überall dort aufgeführt wird, „wo Kunst und Glaube zusammenfinden, um das Lied des Glaubens und das Lob auf den Schöpfer zu singen“. Das Werk „Riesen des Glaubens“ steht unter dem Patrozinium des Päpstlichen Rats für die Neuevangelisierung, des Päpstlichen Rats für die Familie, der Italienischen Bischofskonferenz und der Franziskanischen Familie Italiens.

Das Konzert versteht sich als „Evangelisierung, die die Gläubigen dazu einlädt, Augenblicke intensivsten Nachdenkens zu erfahren“. Ein „Laie“, Sänger und Autor in einer Person, hilft glaubenden und nichtglaubenden Menschen das Geschenk des Glaubens wieder zu entdecken und es neu zu beleben. „Es geht um eine spannende Initiative religiöser und kultureller Art“, erklären die Organisatoren. Sie versteht sich als Antwort auf die Pastorale Weisung zum Jahr des Glaubens: „Die Hirten mögen sich der Sprache heutiger Kommunikation bedienen und Events auch auf dem Niveau der alltäglichen Kommunikation fördern und einem weiten Publikum den Glauben, seine Prinzipien und Inhalte vertraut machen. Das geschieht vor allem durch das Kennenlernen der Heiligen und durch authentische Zeugen des Glaubens (Kongregation für die Glaubenslehre)“. Die „Gottsucher“, die das Event der Aufmerksamkeit des Publikums vorstellt, sind: Abraham, „unser Vater im Glauben“, Jesus Christus und sein Evangelium von den Seligpreisungen, Maria, „die Frau des Ja-Worts“, Paulus von Tarsus in seinem Wandel vom „Verfolger zum Apostel der Völker“, Franz von Assisi und sein „Gesang vom Glauben an den Schöpfer“, Maximilian Kolbe und „sein Glaube und seine Liebe in Auschwitz“, Mutter Teresa von Calcutta und ihre „Umarmung von Leiden und Armut“, Johannes Paul II. und sein „Unterwegssein als ein Zeuge des Friedens auf den Strassen der Welt“.

Und schliesslich Pater Pino Puglisi, dem „ersten Märtyrer und Seligen der Maffia“. Das Konzert schliesst mit dem Vater unser, „dem Gebet, mit dem sich die Menschheit an Gott wendet“.



Evangelisierung und Kommunikation



Drei Lektionen für die Ordensleute

ROM, Italien - Am 19. Februar 2013 haben die Kurse: Evangelisierung und Kommunikation begonnen. Sie wenden sich an Ordensleute und Laien, die in der Pastoration engagiert sind. Das Thema lautet: „Worte und Video für die Verkündigung“. Die von NOVA-T, der von den italienischen Kapuzinern getragenen Gesellschaft für Kommunikation und multimedialer Produktion, organisierten Kurse haben das Ziel, die kompetente Nutzung der neuen digitalen Medien für den Dienst an der Evangelisierung und an der Pastoral zu fördern. Das erste Treffen beschäftigte sich mit der Verkündigung als Kommunikation und mit den verschiedenen Sprachstilen zwischen Worten und Bildern, Texten und Videos. Die nächste Lektion ist auf 19. März angesagt. Thema wird sein: „Wie kann das Evangelium in sozialen Netzwerken verkündet werden?“ Am 16. April geht es dann um die Thematik: „Wie kann man eine Homepage neu aufschalten und wie sie in der Folge bearbeiten?“ Ort der Veranstaltungen ist jeweils das Kapuzinerkloster an die Via Cairoli in Rom.

Generalminister OFMConv wiedergewählt



ASSISI, Italien - Am 29. Januar 2013 wurde Br. Marco Tasca aus der Provinz St. Antonius, Padua, als Generalminister des Ordens der Minderen Brüder Konventualen wiedergewählt. Er ist der 119. Generalminister der Konventualen.

Quellen zur Heiligen Klara

ASSISI - Auf Februar 2013 geplant ist die Herausgabe einer Auswahl von Texten mittelalterlicher franziskanischer Quellen. Sie werden in italienischer Übersetzung geboten und ergänzen die Franziskanischen Quellen. Erstmals werden die Quellen zur hl. Klara publiziert. Herausgeber ist G. Boccali, Edizioni Porziuncola, Assisi 2013, pp. 1472, euro 60.00.

